

Schulinternes Curriculum für das Fach

Darstellen & Gestalten

am Gymnasium an der Wolfskuhle

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen des Lernbereichs Darstellen & Gestalten	3
2. Ziele des Lernbereichs Darstellen & Gestalten	3
2.1. Überfachliche Kompetenzen	3
2.2. Fachspezifische Kompetenzen.....	4
3. Schulinterne Vorgaben für den Fachbereich Darstellen & Gestalten	5
4. Schulinternes Leistungsbewertungskonzept	6
5. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben mit Ausweisungen der Kompetenzerwartungen	7
5.1 Jahrgangsstufe 9	7
5.2 Jahrgangsstufe 10	9

1. Rahmenbedingungen des Lernbereichs Darstellen & Gestalten

Darstellen & Gestalten wird innerhalb des Wahlpflichtbereichs in den Klassen 9 und 10 mit jeweils ein bis zwei Wochenstunden unterrichtet. Die Lerngruppen in Darstellen & Gestalten setzen sich in der Regel aus ca. 20 Schülern und Schülerinnen einer Jahrgangsstufe zusammen.

Am Gymnasium an der Wolfskuhle können die Schülerinnen und Schüler erste Grundlagen im darstellerisch-künstlerischen Bereich bereits in der Theater AG (Jgst. 5-7) sowie im jahrgangsstufenübergreifenden Chor sammeln. Im Lernbereich Darstellen & Gestalten wird folglich der bereits gesponnene rote Faden aufgenommen und weitergesponnen. In der Sekundarstufe II ist es den Schülerinnen und Schülern schließlich möglich, in der Q1 ihre bisherige theatrale Arbeit in unterschiedlichen Literatur-, Kunst- und Musikkursen weiter zu vertiefen und zu festigen.

Für Darstellen & Gestalten steht die Aula zur Verfügung, die Bewegungsarbeit und Gruppenarbeiten, bei denen laut gesprochen oder Musik verwendet wird, ermöglicht. Die Schule verfügt im Allgemeinen über eine angemessene Ausstattung, die durch die Einführung des Faches jedoch in den kommenden Jahren noch aufgestockt werden sollte.

Für die öffentliche Präsentation steht in der Aula eine Licht- und eine Tonübertragungsanlage zur Verfügung. Das jeweils erstellte Produkt im Bereich Darstellen und Gestalten wird in der Jahrgangsstufe 10 in der Aula im Rahmen der WoKultur-Aufführungen öffentlich präsentiert.

Die Schule öffnet sich durch Unterrichtsgänge nach außen, z.B. zum umliegenden Grillo-Theater oder dem Schauspielhaus Bochum, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Die Fachkonferenz besteht zur Zeit aus zwei Deutsch-Lehrkräften und einer Kunst-Lehrkraft, die einen Zertifikatskurs besucht hat. Durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte und weitere Interessierte sichert die Schule das vielfältige, qualifizierte Angebot im darstellerisch-künstlerischen Bereich und erweitert kontinuierlich auch das Repertoire der kreativen Gestaltungsmöglichkeiten.

2. Ziele des Lernbereichs Darstellen & Gestalten

2.1. Überfachliche Kompetenzen

In Übereinstimmung mit dem Kernlehrplan der Bezirksregierung für das Fach Darstellen & Gestalten und dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die über die folgenden **überfachlichen Kompetenzen** verfügen:

Persönlichkeitsstärke wird gefördert durch die Erweiterung der Wahrnehmens- und Erlebensfähigkeit, das selbstverständliche Experimentieren mit Arbeitsaufgaben und das häufige Präsentieren von Arbeitsergebnissen. Der Entwicklung eines persönlichen Ausdrucks kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Mit den positiven Erfahrungen erfolgreicher Präsentationen entwickelt sich ein reflektiertes **Selbstbewusstsein**, das hilft, eigene Ideen in Arbeitsprozesse einzubringen und zu vermitteln. Dies verlangt die

Entwicklung von **Ausdauer** und **Selbstdisziplin**, um über viele Ideen und Zwischenlösungen zu zufriedenstellenden Ergebnissen zu kommen.

Teamfähigkeit wird gefördert durch kooperative Arbeitsformen, die im Lernbereich die Regel sind. Dadurch wird die Fähigkeit entwickelt, ein Produkt gemeinsam kreativ zu erarbeiten und zu vertreten. Ebenso bildet sich ein Verantwortungsbewusstsein für den gemeinsamen Arbeitsprozess und das Endergebnis heraus. Dieses fördert gleichzeitig auch den konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen und Konfliktsituationen.

Kritikfähigkeit wird gefördert durch die im Unterricht regelmäßig stattfindenden gegenseitigen Rückmeldungen und Kommentare zu Arbeitsprozessen und Arbeitsergebnissen. Eigene und fremde Beiträge werden kriterienorientiert reflektiert und bewertet. Auf der Basis gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, differenziert konstruktive Kritik sowohl zu äußern als auch anzunehmen.

2.2 Fachspezifische Kompetenzen

Didaktisch-methodische Entscheidungen bei der Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtfach Darstellen & Gestalten basieren auf den Erkenntnissen der Fachdisziplinen und -didaktiken der Fächer Deutsch, Sport, Kunst und Musik. Darüber hinaus orientieren sich die Leitlinien für die Unterrichtsarbeit im Lernbereich am pädagogisch-didaktischen Ansatz der Ästhetischen Bildung.

Darstellung und Gestaltung mit körper-, wort-, bild- und musiksprachlichen Schwerpunkten stellen das Spezifische des Lernbereichs dar. Ausgangspunkt für die Bewältigung der fachlichen Aufgaben bilden daher zunächst die Kenntnisse und Fähigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht der Fächer Deutsch, Sport, Kunst und Musik bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7 erworben haben. Zusätzlich werden diese Kompetenzen durch außerunterrichtliche Erfahrungen mit ästhetischen Erscheinungsformen (z.B. Theater-, Museums- und Konzertbesuche) gefördert. Der Unterricht im Fach Darstellen & Gestalten knüpft an diesen Kompetenzen und Erwartungen an und erweitert sie.

Dies bedeutet...

... für die **körpersprachlichen** Ausdrucksformen, dass Aspekte der Bewegungswahrnehmung und -gestaltung mit dem eigenen Körper aus dem Fach Sport aufgegriffen werden.

... für die **wortsprachlichen** Ausdrucksformen, dass Aspekte des interpretierenden Sprechens, des kreativen Umgangs mit Sprachelementen und des Umgestaltens von Textvorlagen aus dem Fach Deutsch aufgegriffen werden.

... für die **bildsprachlichen** Ausdrucksformen, dass Aspekte der Bildgestaltung, des Bildaufbaus und der Wirkung von Bildern aus dem Fach Kunst aufgegriffen werden.

... für die **musiksprachlichen** Ausdrucksformen, dass Aspekte des bewussten Hörens und Erlebens von musikalischen Phänomenen sowie des kreativen Gestaltens mit musikalischen Elementen aus dem Fach Musik aufgegriffen werden.

Auf Grundlage dieser Fachdisziplinen und –bereiche intendiert das Fach Darstellen & Gestalten insbesondere den Aufbau der Gestaltungs- und Darstellungskompetenz. Dabei

umfasst die **Gestaltungskompetenz** die Bereitschaft, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur kreativen Entwicklung von aufgabenbezogenen Gestaltungsideen und Gestaltungsformen sowie deren Umsetzung und Konkretisierung unter reflektierter Verwendung von Gestaltungsmitteln der körper-, wort-, bild- und musiksprachlichen Ausdrucksformen.

Neben der Gestaltungskompetenz bezeichnet die **Darstellungskompetenz** die Bereitschaft, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur kreativen Entwicklung sowie zur reflektierten Anwendung und Umsetzung von aufgabenbezogenen Darstellungsformen. Diese beziehen sich auf alle im Unterricht behandelten künstlerischen Ausdrucksformen und verlangen theatrale Präsenz, dramaturgische Bearbeitung und choreografische Strukturierung.

Darüber hinaus fördert das Fach Darstellen & Gestalten die **Wahrnehmungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler, **Offenheit** gegenüber neuen Sichtweisen und Erfahrungen sowie die **Kreativität**, neue Wege des Lernens zu erproben, kritisch zu reflektieren und für den eigenen Lernprozess gewinnbringend zu nutzen.

3. Schulinterne Vorgaben für den Fachbereich Darstellen & Gestalten

Folgende Vereinbarungen werden für den Fachbereich Darstellen & Gestalten festgelegt:

- **Darstellen & Gestalten trägt Schwarz**

Das Tragen schwarzer Kleidung ist in allen Stunden obligatorisch. Als Arbeitskleidung dient sie in erster Linie dazu, deutlich zu machen, dass keine Privatperson, sondern eine noch unbeschriebene Rolle auf der Bühne steht, die entsprechend des aktuellen Unterrichtsvorhabens beschrieben werden kann. Das Vergessen dieser Kleidung wird als vergessenes Material im Kursheft notiert.

- **Dokumentation ist Pflicht**

Während der gesamten zwei Jahre im Fach Darstellen & Gestalten führen die Schülerinnen und Schüler eine Kladde, in welcher sie ihren Lernprozess schriftlich dokumentieren und Unterrichtsmaterialien sammeln. Das sorgfältige Führen der Kladde kann als zusätzliche Leistung in den Bereich der sonstigen Mitarbeit einfließen.

4. Schulinternes Leistungsbewertungskonzept

Im Wahlpflichtfachbereich werden vier Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben. Verbindlich gilt jedoch, dass mindestens eine schriftliche Klassenarbeit pro Halbjahr verfasst wird.

Mögliche Formen der **schriftlichen/praktischen Leistungsüberprüfung** im Bereich Darstellen & Gestalten sind

- Gestaltungsaufgaben mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung (Typ A)
- Bildsprachliche Gestaltungen mit schriftlicher Erläuterung (Typ B)
- Schriftliche Aufgaben ohne praktischen Aufgabenteil (Typ C)

Als sonstige **nicht-schriftliche** Leistungen werden erfasst

- ... die Bereitschaft zur Durchführung von kreativ-gestalterischen Übungsformen.
- ... die Umsetzung von Vorgaben bei der Durchführung von kreativ-gestalterischen Übungsformen
- ... Kreativität und Originalität bei kreativ-gestalterischen Aufgaben
- ... die mündliche Beteiligung (z.B. das Einbringen von Ideen, die Formulierung sachlicher, differenzierter Kritik bei der Beurteilung eigener oder fremder Ergebnisse, die Verwendung von Fachbegriffen)
- ... die regelmäßige und sorgfältige Anfertigung von Hausaufgaben
- ... die zuverlässige und angemessene Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen.
- ... die konstruktive Annahme, Verarbeitung und Umsetzung von Kritik.
- ... die aktive Beteiligung an der Planung und organisatorischen Realisierung des Gesamtprojekts.

Insgesamt werden die sonstigen **nicht-schriftlichen Leistungen** im Fach Darstellen & Gestalten im Verhältnis zu den schriftlichen Leistungsüberprüfungen **stärker gewichtet**.

5. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben mit Ausweisungen der Kompetenzerwartungen

5.1 Jahrgangsstufe 9

<p>UV I: <i>Himmelhochjauchend und zu Tode betrübt</i> – Kontraste in Pantomimen erforschen</p>	<p>UV II: <i>Tanzt, sonst sind wir verloren</i> – Erprobung zeitgenössischen Tanzes</p>
<p>Fachlicher Schwerpunkt: Körpersprache</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsent auf der Bühne agieren und reagieren • Neutral- und Expressivhaltung unterscheiden und in einfachen Formen darstellen • dramaturgische und strukturierende Mittel in Gestaltungen in ihrer Wirkung beschreiben, in Bezug auf den Bühnenraum reflektieren und zielgerichtet in eigenen Choreographien einsetzen • grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern (<i>Choreographie, Dramaturgische Mittel, Expressivhaltung, Feedback, Fokus, Formation, Freeze, (innerer) Impuls, Kontrastierung, Neutralhaltung, Peripheres Sehen, Präsenz, Privathaltung, Reduktion, Status, Strukturierende Mittel, Tablett, Tempo</i>) • als Rezipient die körpersprachlichen Gestaltungsmittel von Präsentationen unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben und reflektieren <p>bereichsübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben und entwerfen, • unter Anleitung in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen planen und realisieren, • eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen bewerten • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen 	<p>Fachlicher Schwerpunkt: Körper- und Musiksprache</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Musikstück in Hinblick auf eine konkrete Gestaltungsabsicht auswählen und dessen Struktur für die Gestaltung nutzen, • grundlegende Eigenschaften und Wirkungen musikalischer Parameter in rhythmischen und melodischen Verläufen beschreiben, • mit den Eigenschaften und Wirkungen musikalischer Parameter experimentieren und die Ergebnisse dieser Experimente für die themenbezogene Gestaltung einsetzen, • einfache musikalische Verläufe sachbezogen beschreiben, • präsent auf der Bühne agieren und reagieren und dabei eine gezielte Auswahl und Kombination von Klangerzeugern für die Gestaltung von Improvisationen und Vertonungen einsetzen, • körpersprachliche Grundformen zielgerichtet unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen, • dramaturgische und choreografische Gestaltungsmittel (insbesondere Rhythmisierung, Metrum, und Nutzung des Bühnenraumes) sowie strukturierende Gestaltungsmittel in ihren Wirkungen beschreiben und zielgerichtet einsetzen, • gestaltete Bewegungsabläufe schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen, • grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern (<i>Abstraktion, Dramaturgie, Dynamik, Gestik, Improvisation, Körperspannung, Mimik, Rhythmus, Wiederholung, Zeitlupe, Zeitraffer</i>) • als Rezipienten die Gestaltungsmittel von Präsentationen beschreiben und reflektieren <p>bereichsübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam themenbezogene Gestaltungsansätze entwerfen und beschreiben, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen selbstverantwortlich planen und realisieren, • eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen bewerten, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und durch Rezipienten sachbezogen einordnen
<p>Klassenarbeit Typ A</p>	<p>Klassenarbeit Typ B</p>

UV III: <i>Big city life</i> – Das Leben in einer Großstadt vertonen	UV IV: <i>Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele?</i> – Darstellung des alltäglichen Maskenballs
<p>Schwerpunkt: Körper- und Musiksprache</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit verschiedenen Grundformen der Klangerzeugung experimentieren • unterschiedliche Möglichkeiten der Erzeugung und Bearbeitung von Geräuschen, Klängen und Tönen mit verschiedenen Klangerzeugern erläutern und in Gestaltungen absichtsbezogen einsetzen, • grundlegende Eigenschaften und Wirkungen musikalischer Parameter in rhythmischen und melodischen Verläufen beschreiben, • mit den Eigenschaften und Wirkungen musikalischer Parameter experimentieren und die Ergebnisse dieser Experimente für die themenbezogene Gestaltung einsetzen, • eine gezielte Auswahl und Kombination von Klangerzeugern für die Gestaltung von Improvisationen und Vertonungen einsetzen, • einfache musikalische Verläufe sachbezogen beschreiben, • einfache musikalische Verläufe unter Verwendung formaler Gestaltungsmittel entwerfen und realisieren • präsent auf der Bühne agieren und reagieren und dabei dramaturgische, einfache choreografische und strukturierende Mittel in Gestaltungen zielgerichtet einsetzen und auf einfache Weise in Form von Skizzen, Symbolen und Kommentaren schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen <p>bereichsübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben und entwerfen, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren, • eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen bewerten, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten als sachlichen Hinweis einordnen, • Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern 	<p>Schwerpunkt: Körper- und Bildsprache</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Bühne unter Nutzung des Raumes präsent agieren und reagieren, • bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in eigenen Gestaltungen zielgerichtet realisieren, • die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben • strukturierende und dramaturgische Gestaltungsmittel in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper für eigene Gestaltungen zielorientiert und begründet einsetzen, • verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel entsprechend der inhaltlichen Gestaltungsabsicht gezielt einsetzen <p>bereichsübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben, und entwerfen, • geschlechtsstereotype Aspekte von Bewegungsabläufen [...] reflektieren und auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren, • eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen bewerten, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen, • alternative Gestaltungsideen konstruktiv realisieren, • Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern
Klassenarbeit Typ A	Klassenarbeit Typ B

UV I: <i>Mein Name ist ...</i> – Erstellen eines Hörspiels auf Grundlage biografischen Schreibens	UV II: <i>Was hat das denn alles mit mir zu tun?</i> – Recherchetheater zur Kultur im Ruhrgebiet
<p>Schwerpunkt: Wort- und Musiksprache</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wortsprachliche Gestaltungselemente in Hinblick auf eine Wirkungsabsicht einsetzen, • Texte durch die Verwendung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel themen- und wirkungsbezogen bearbeiten, • Möglichkeiten unterschiedlichen Sprechens sowie der Stimm- und Sprechvariation in eigenen Gestaltungen zielgerichtet einsetzen, • durch Sprach- und Sprechgestaltung eigene und vorgegebene Texte deuten und sie mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen, • in eigenen Gestaltungen und Produktionen Sprechformate variieren und begründet einsetzen, • ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten, • wortsprachliche Gestaltungen unter Verwendung selbst entwickelter oder vorgegebener Zeichensysteme mit dem Ziel der Nachvollziehbarkeit dokumentieren, • sich in Präsentationen Raum füllend, klar verständlich und variationsreich artikulieren, • unter Verwendung differenzierter Fachsprache die Wirkung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel als Möglichkeiten der kreativen Sprechgestaltung in eigenen und fremden Gestaltungen beurteilen • musiksprachliche Gestaltungen unter Berücksichtigung funktionaler Zusammenhänge in Verbindung mit wortsprachlichen Konzepten entwerfen und realisieren, • musiksprachliche Gestaltungen hinsichtlich kommunikativer Verwendungszusammenhänge entwerfen und realisieren <p>bereichsübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontextbezogene Gestaltungsideen sachorientiert unter Verwendung von Fachsprache beschreiben, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen selbstverantwortlich planen und realisieren, • eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen sachbezogen beurteilen, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen und konstruktiv umsetzen und Alternativen entwerfen 	<p>Schwerpunkt: Körper-, Wort- und Bildsprache</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Bühne unter Nutzung des Raumes präsent agieren und reagieren, • wortsprachliche Gestaltungselemente im Hinblick auf eine Wirkungsabsicht einsetzen, • Möglichkeiten unterschiedlichen Sprechens sowie der Stimm- und Sprechvariation in eigenen Gestaltungen zielgerichtet einsetzen, • durch Sprach- und Sprechgestaltungen eigene und vorgegebene Texte deuten und sie mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen, • unter Verwendung einer differenzierten Fachsprache die Wirkung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel als Möglichkeiten der kreativen Sprechgestaltung in eigenen und fremden Gestaltungen beurteilen, • in eigenen Gestaltungen und Produktionen Sprechformate variieren und begründet einsetzen, • ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten, • sich in Präsentationen Raum füllend, klar verständlich und variationsreich artikulieren. • strukturierende und dramaturgische Gestaltungsmittel in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in eigenen Gestaltungen zielorientiert und begründet einsetzen, • die vielfältigen Wirkungen unterschiedlicher Kombinationen von Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen bis komplexen Raumbildern einsetzen, • verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel entsprechend der inhaltlichen Gestaltungsabsicht gezielt einsetzen. <p>bereichsübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontextbezogene Gestaltungsideen sachorientiert unter Verwendung von Fachsprache beschreiben, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen selbstverantwortlich planen und realisieren, • eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen sachbezogen beurteilen, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen und konstruktiv umsetzen und Alternativen entwerfen
Klassenarbeit Typ A	Klassenarbeit Typ B/C

UV III: Planung einer Eigenproduktion	UV IV: Realisierung einer Eigenproduktion
<p data-bbox="165 226 786 255">Schwerpunkt: Alle Fachbereiche (bereichsübergreifend)</p> <p data-bbox="165 297 355 327">Die SuS können...</p> <ul data-bbox="165 369 786 1122" style="list-style-type: none"> • die Ausdrucksmöglichkeiten der vier fachlichen Bereiche in langfristig angelegten Projekten bezogen auf eine Gestaltungsabsicht gezielt kombinieren, • kontextbezogene Gestaltungsideen sachorientiert unter Verwendung von Fachsprache beschreiben, • gemeinsam kontextbezogene Gestaltungen entwerfen, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen selbstverantwortlich planen und realisieren, • geschlechterstereotype körper-, wort-, bild- und musiksprachliche Aspekte von Bühnenrollen kritisch reflektiert und mit dem Ziel ihres Aufbrechens variieren, • eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen sachbezogen beurteilen, • die Darstellung eigener und fremder Gestaltungen und ihre ästhetische Wirkung im Gesamtzusammenhang von Produktionen und Präsentationen beurteilen, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen und konstruktiv umsetzen und Alternativen entwerfen, • unterschiedliche Formen der Dokumentation von Arbeitsprozessen selbstständig einsetzen. 	<p data-bbox="813 226 1434 255">Schwerpunkt: Alle Fachbereiche (bereichsübergreifend)</p> <p data-bbox="813 297 1003 327">Die SuS können...</p> <ul data-bbox="813 369 1434 1151" style="list-style-type: none"> • die Ausdrucksmöglichkeiten der vier fachlichen Bereiche in langfristig angelegten Projekten bezogen auf eine Gestaltungsabsicht gezielt kombinieren, • kontextbezogene Gestaltungsideen sachorientiert unter Verwendung von Fachsprache beschreiben, • gemeinsam kontextbezogene Gestaltungen entwerfen, • in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen selbstverantwortlich planen und realisieren, • geschlechterstereotype körper-, wort-, bild- und musiksprachliche Aspekte von Bühnenrollen kritisch reflektiert und mit dem Ziel ihres Aufbrechens variieren, • eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen sachbezogen beurteilen, • die Darstellung eigener und fremder Gestaltungen und ihre ästhetische Wirkung im Gesamtzusammenhang von Produktionen und Präsentationen beurteilen, • die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen und konstruktiv umsetzen und Alternativen entwerfen, • unterschiedliche Formen der Dokumentation von Arbeitsprozessen selbstständig einsetzen.
Klassenarbeit Typ B	Klassenarbeit wird durch die Produktion und die Präsentation bei Wokultur ersetzt